

AKADEMIE-ECHO

13. Jahrgang
Nr. 12 / 13. Juli 1971
Preis 10 Pf



ORGAN DER SED-HOCHSCHULPARTEIORGANISATION
DER MEDIZINISCHEN AKADEMIE „CARL GUSTAV CARUS“ DRESDEN

Sächsische
Landesparteiorganisation
19. JULI 1971

Mit großem Interesse verfolgten wir alle den Verlauf und die Ergebnisse des VIII. Parteitages.

Der Parteitag hat Bilanz gezogen und die Aufgaben für die nächsten Jahre festgelegt. Aufgaben, die dem Ziel dienen, unser Leben zu verbessern. Viel Zustimmung bei den Mitarbeitern der Medizinischen Akademie Dresden fanden deshalb auch die Sätze im Bericht des Zentralkomitees, in denen es heißt:

„Wir kennen nur ein Ziel, das die gesamte Politik unserer Partei durchdringt: alles zu tun für das Wohl der Menschen, für das Glück des Volkes, für die Interessen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen. Das ist der Sinn des Sozialismus. Dafür kämpfen und arbeiten wir.“

Inge Martin,
Stellvertretender Sekretär
der Hochschulparteileitung

Studieren, diskutieren, anwenden

Die Beschlüsse des Parteitages enthalten nicht nur die bevorstehenden Aufgaben, sie zeigen auch gleichzeitig die Hauptwege ihrer Lösung auf. Jetzt kommt es überall darauf an, eine höhere Effektivität durch Intensivierung zu erreichen. Auch in unserer Einrichtung werden wir die Aufgaben in Erziehung, Ausbildung, Forschung und medizinischer Betreuung nur über diesen Weg mit Erfolg lösen können. Das heißt vor allem, die vorhandenen Potenzen richtig und sinnvoll zu nutzen. Die Genossen der APO Neurologisch - Psychiatrische Klinik, Augenklinik und Orthopädische Klinik setzten sich in ihrer jüngsten Mitgliederversammlung mit diesem Problem richtig auseinander, indem sie zu dem Schluß kamen, so, wie jeder zu den Reserven im eigenen Bereich steht, so ist seine Gesamteinstellung überhaupt. Dieser parteiliche Standpunkt wird den Genossen helfen, kritisch den Stand zu analysieren und Schlußfolgerungen für die weitere Arbeit zu ziehen.

Mit der Neuformulierung des Punktes 63, 1. Absatz, im Statut unserer Partei in dem es nun heißt: „Die Parteiorganisationen in den Produktions-, Handels-, Verkehrs- und Nachrichtenbetrieben, in den LPG, VEG, PGH, GPG sowie in den Projektierungs- und Konstruktionsbüros, den wissenschaftlichen Forschungsinstituten, Lehranstalten, den Kultur- und Bildungseinrichtungen, medizinischen Institutionen sowie anderen Einrichtungen und Organisationen haben das Recht der Kontrolle über die Tätigkeit der Betriebsleitungen, um ihrer Verantwortung (Fortsetzung auf Seite 2)



MMM - wir waren dabei

Messe der Meister von morgen — das ist sozialistische Jugendpolitik in Aktion!

Wie sie zum Ausdruck kommt, zeigen die Jugendlichen aus Betrie-

ben aller Eigentumsformen und aus einigen staatlichen Einrichtungen der Stadt Dresden auf der diesjährigen Stadtmesse der Meister von morgen. Im Ausstellungszentrum am Fucik-

platz wurden diese Leistungen in den vergangenen Wochen der Öffentlichkeit gezeigt.

Auch die Medizinische Akademie Dresden war erstmalig auf einer solchen Ausstellung vertreten, die in keiner Weise mit einer „Hobbyschau“ vergleichbar ist.

Drei Exponate, hervorgehoben aus Neuerervereinbarungen bzw. Neuerervorschlägen, der Neuerervorschlag von Dr. med. dent. Gängler „Thermotestgerät“, von Dr. med. Holstein und Diplom-Physiker de Haas „Spay-Elektrode“ und von Dr. med. Schwenke „Synovialis - Biopsienadel“, demonstrieren ausschnittsweise wissenschaftlich-schöpferische Mitarbeit junger ärztlicher und wissenschaftlicher Kader aus den Bereichen unserer Einrichtung.

Das IX. Parlament der FDJ und der VIII. Parteitag der SED orientieren eindeutig auf die Bedeutung und Notwendigkeit der Förderung unserer Jugend. Die FDJ-Hochschulorganisation der Medizinischen Akademie brachte im Rahmen der genannten Exponate zum Ausdruck, welche Ergebnisse sie seit Jahresbeginn in der Neuererbewegung erreicht hat.

Foto: E. Höhne

Parteitagsatmosphäre im Hörsaal

48 Stunden nach Abschluß des VIII. Parteitages erlebten die Genossinnen und Genossen der Hochschulparteiorganisation im Hörsaal der Chirurgischen Klinik eine interessante Gesamtmitgliederversammlung.

Der Delegierte, Genosse Prof. Dr. sc. med. Robert Ganse, schilderte seine Eindrücke vom Parteitag.

Aufmerksam hatten wir eine Woche lang die Übertragungen im Funk und im Fernsehen verfolgt, die Berichte in den Zeitungen gelesen. Ausgezeichnet gelang es nun Genossen Prof. Ganse, uns nachträglich die mitreißende Begeisterung, die Delegierte und Gäste erfüllt hatte, zu übermitteln. Noch völlig im Banne der Ereignisse stehend, erzählte er von Begegnungen auf dem Flughafen bei der Besichtigung der TU 144 und des Lastenhubschraubers W 12, berichtete er vom Auftreten der ausländischen Delegationen, schilderte er die schöpferische Diskussion. Besonders ausführlich ging er auf den Bericht des Zentralkomitees an den Parteitag und auf die Rede des Genossen Breshnew ein. Er verband seine Ausführungen mit Gedanken zur weiteren Arbeit an der Medizinischen Akademie Dres-

den und sprach besonders über die hohe Verantwortung, die die Hochschulparteiorganisation auf dem Gebiet der Ausbildung und Erziehung junger Ärzte trägt.

Mit lang anhaltendem Beifall dankten die Mitglieder und Kandidaten ihrem Parteitagsdelegierten für die lebendige, teils ergreifende, teils humorvolle Berichterstattung.

Genosse Dr. Horst Jentzsch, Sekretär der Hochschulparteileitung, bezeichnete die Gesamtmitgliederversammlung als Auftakt einer langfristigen und gründlichen Auswertung des VIII. Parteitages, aus der konkrete Schlußfolgerungen für die Arbeit in den Parteigruppen und am Arbeitsplatz gezogen werden müssen. Die Hochschulparteileitung hat einen Plan der Auswertung beschlossen, und Genosse Dr. Jentzsch nannte verschiedene Maßnahmen daraus.

Die Genossinnen und Genossen baten den Sektorenleiter der SED-Bezirksleitung, Genossen Dr. Hirsche, dem 1. Sekretär der SED-Bezirksleitung Dresden, Genossen Werner Krolkowski, herzliche Glückwünsche zur Wahl als Mitglied des Politbüros zu übermitteln.

-12

529 M gespendet

Zur weiteren Unterstützung des Kampfes des vietnamesischen Volkes gegen die fort-dauernde USA - Aggression wurden in einer in der Frauenklinik aus Anlaß des VIII. Parteitages der SED durchgeführten Sonderaktion 529 Mark Solidaritätsspenden gesammelt.

Dieser Betrag wurde inzwischen dem Solidaritätskomitee Berlin überwiesen.